V-33-027: Antisemitismus in der Gesellschaft entgegentreten, jüdisches Leben ernstnehmen - Für wirklich Inklusive Hochschulen!

Antragsteller*innen Leonie Wingerath (LV Grüne Jugend Berlin)

Von Zeile 26 bis 30:

toleriert werden. Hochschulen sollen Zentren demokratischer Kultur, Orte des Dialogs und Stätten der Vielfalt sein. Sie müssen gewaltfreie ~~und rationale~~konstruktive Diskursräume bieten. Es darf keinerlei Gewalt, sei es verbal oder physisch, geduldet werden, keine Form der Diskriminierung, das bedeutet: Keinen Antisemitismus und keine Form der Ausgrenzung – auch nicht gegen Studierende und Mitarbeiter*innen palästinensischer Herkunft. Der Kampf gegen Antisemitismus darf nicht missbraucht werden, um rassistische Diskurse zu stärken oder repressive, rechte Law and Order Politik gegen politische Studierende umzusetzen.

Unterstützer*innen

Erk Ata Gülbasar (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Elina Schumacher (LV Grüne Jugend Berlin), Clara Kölmel (LV Grüne Jugend Berlin), Anton Zagolla (LV Grüne Jugend Berlin), Emil Streif (KV Berlin-Mitte), Katinka Wellnitz (LV Grüne Jugend Berlin)